

Bericht zur Sitzung des Gemeinderates am 16. November 2015

In der jüngsten Sitzung des Elztaler Gemeinderates gab Bürgermeister Marco Eckl einen ausführlichen Sachstandsbericht zur Flüchtlingsunterbringung in Elztal ab. Nach einer Modellrechnung des Gemeindetages kann man davon ausgehen, dass ca. 58 Flüchtlinge im Jahr auszunehmen sind..

Die Situation stelle sich aktuell so dar, dass bisher noch keine Gemeinschaftsunterkünfte des Kreises in Elztal ausgewiesen seien. Hierfür wurden dem Landratsamt geeignete Flächen und Gebäude gemeldet. Geprüft werde zurzeit die Fläche hinter dem Bauhof Neckarburken und ein leerstehendes Mehrfamilienhaus in Privatbesitz in Auerbach. Im Rahmen der vorgezogenen Anschlussunterbringung seien in privaten Wohnungen bisher 33 Menschen untergebracht. In Planung seien weiter private Wohnungen für fünf Personen und 40 weitere Plätze werden im Jahr 2016 in Gemeinde-Wohnungen zur Verfügung stehen.

Seit 1. August 2015 wurde in der Gemeinde durch den DRK Kreisverband eine Sozialbetreuung eingerichtet. Ehrenamtliche Strukturen werden über den DRK-Ortsverband Elztal mit bislang 28 Helferinnen und Helfern aufgebaut. Zu einem Begegnungscafé werde jetzt am Freitag, 20. November um 16 Uhr eingeladen.

Als Fazit resümierte der Rathauschef: man brauche schnelle Entscheidungen; der Gemeinde-Haushalt werde anders aussehen; andere wichtige Maßnahmen in der Gemeinde müssten verschoben werden; der Personalbedarf werde sehr kurzfristig vor allem in den Bereichen Asylwesen und im Immobilienmanagement steigen und vermutlich seien Auswirkungen auf Kindergärten und Schulen zu erwarten. Marco Eckl appellierte erneut, leerstehenden Wohnraum der Gemeinde mitzuteilen. Man sei in der Flüchtlingsunterbringung und der Integration auf einem guten Weg, aber bei weitem nicht am Ziel angelangt. Abschließend bedankte er sich noch bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in der Flüchtlingshilfe und bei allen Vermietern, die bisher Wohnraum zur Verfügung gestellt haben.

Geändert wurden die Wasserversorgungs- und die Abwassersatzung. Für den Kalkulationszeitraum 2016 beträgt die kostendeckende Wassergebühr 2,30 €/m³. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Verwaltung, die Wassergebühr für 2016 nicht zu erhöhen und bei 2,20 €/m³ zu belassen. Auch bei den Abwassergebühren wurde unter der kalkulierten Gebührenobergrenze geblieben. Die Schmutzwassergebühr wurde auf 3,30 €/m³ (bisher 2,90 €/m³) festgesetzt. Für Niederschlagswasser wurde eine Gebühr von 0,32 €/m² (bisher 0,35 €/m²) festgelegt.

Zugestimmt wurde der Erhöhung des Personalschlüssels für den Kindergarten Neckarburken auf die nach der Kindertagesstättenverordnung maßgebliche Zahl von 4,0 Fachkräften ab Erteilung der geänderten Betreiberlaubnis für die zweite Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit. Die jährlichen Mehrkosten belaufen sich für die Gemeinde auf etwa 24.750 Euro.

Beschlossen wurde, dass der Spielvereinigung Rittersbach ein Zuschuss in Höhe von 3.500 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Rasentraktors gewährt wird. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung, die Ausbaugewerke Maler-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten sowie die Fenster-, Tür- und Torarbeiten zum Umbau und Erweiterung der Kläranlage im Ortsteil Neckarburken nach der sachlichen und rechnerischen Prüfung an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben.

Ab sofort soll der jährliche Bürgerempfang der Gemeinde in der Elzberghalle in Dallau stattfinden. Die einzelnen Ortschaften werden in der Reihenfolge Neckarburken, Dallau, Auerbach, Muckental und Rittersbach den jeweiligen Bürgerempfang gestalten.